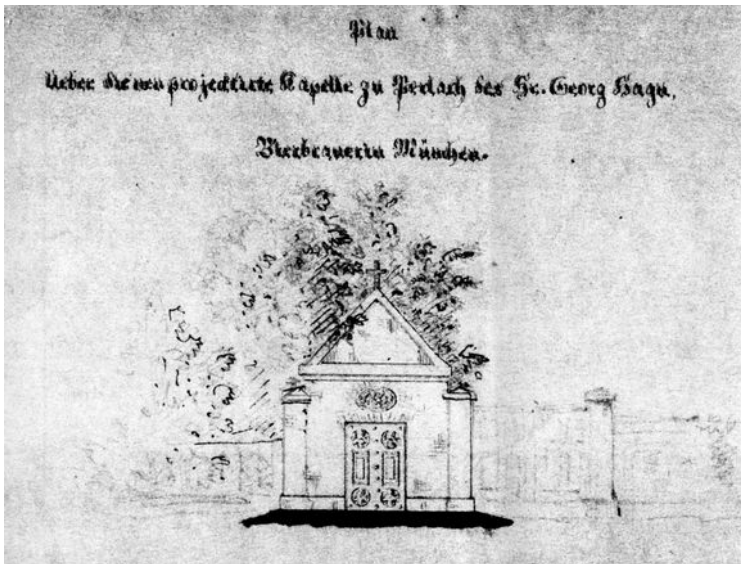


Ehemalige Feldkapelle an der Ottobrunner Str. 133 (Mohrhof)

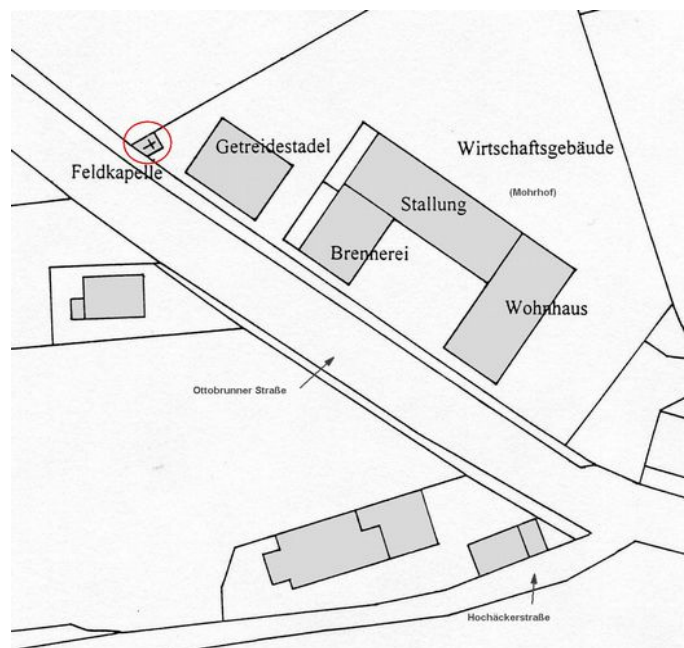
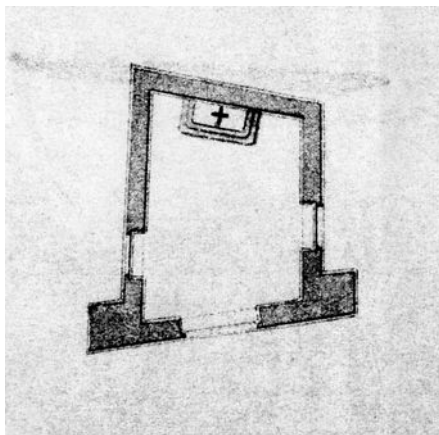
Uli Walter, 10.3.2021

Die im Jahr 1938 kurz nach der Reichspogromnacht (sog. „Reichskristallnacht“) willkürlich abgebrochene Feldkapelle ist wesentlicher Bestandteil des Ensemble aus dem Jahr 1850. Georg Hagn, der Erbauer des Mohrhofes, hat wenige Monate vor seinem Tod die Kapelle errichten lassen.

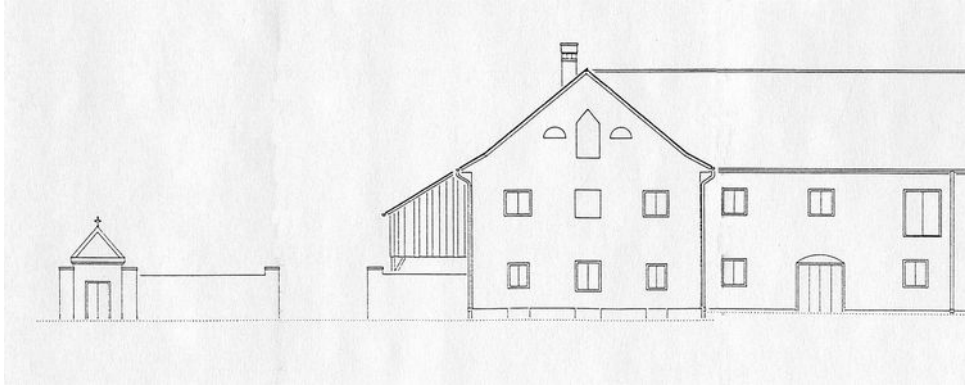
Plan über die neu projektierte Kapelle zu Perlach des Hr. Georg Hagn, Bierbrauer in München.



Grundriss der Kapelle:



Die nicht rechtwinkligen Wände der Kapelle sind der Lage in der äußersten Ecke des Flurstücks geschuldet.



Ansicht von Süden

Der Münchner Bierbrauer Georg Hagn lässt 1843 an der Stelle des abgebrannten Untermaierhofes einen neuen Gutshof in Perlach bauen. Das Anwesen besteht aus dem Wirtschaftsgebäude (Wohnhaus mit zwei Kellerräumen, Stallung, Branntwein-Brennerei, Wagenremise), dem Getreidestadel und einem Hofraum.

1850 errichtete Georg Hagn an der südwestlichen Grundstücksgrenze eine Feldkapelle. Wenige Monate nach der Fertigstellung starb er am 26. Juli 1850 im Alter von nur 52 Jahren.

23.865. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern unvergesslichen Vatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herrn Georg Hagn,
 Bürger und Bräu-Realitäten-Besitzer dahier,
 nach längerer Krankheit und versehen mit allen heiligen Sterbsacramenten bei voller Ergebung in Gottes heiligen Willen in seinem zwei und fünfzigsten Lebensjahre aus diesem zeitlichen rastlos thätigen Leben zu sich in das bessere Jenseits heute Morgens 4 Uhr abzurufen.

Indem wir die schmerzliche Pflicht erfüllen, von diesem für uns unersehblichen Verluste allen unsern Freunden und Bekannten Nachricht zu geben, empfehlen wir den Verstorbenen Ihrem frommen Gebete, uns aber Ihrem stillen Beistande und ferneren Wohlwollen.

München, den 26. Juli 1850.

Anna Hagn, geb. Pichler, als Gattin.
 Joseph Hagn, als Sohn.
 Katharina v. Paur, geb. Hagn, Gutsbesitzers-Gattin in Ettal, als Tochter.
 August v. Paur-Breitenfeld, als Schwiegersohn.
 Maria v. Paur, }
 August v. Paur, } als Enkel.
 Georg v. Paur, }
 Max v. Paur, }
 Anna Pichler, als Pflögetochter, im Namen sämtlicher Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonntag den 28. d. Monats vom Leichenhause zu Haidhausen aus statt.
 Der Trauergottesdienst wird Montag den 29. d. Monats in der Pfarrkirche zu Haidhausen um 9 Uhr und Dienstag den 30. d. Monats in der Pfarrkirche zum heil. Geist dahier um 10 Uhr abgehalten.

Sein Sohn Joseph erbt das Anwesen und verkaufte es 1852.

Der Hausname „Mohrhof“ entsteht erst 1906 als der Kaufmann Abraham Mohr den Gutshof mit der Adresse Perlach Nr. 1 kauft und verpachtete. Nach der Eingemeindung Perlachs nach München 1930 lautet die Adresse Äußere Rosenheimer Straße 83.

1938 verlangte die Lokalbaukommission der nationalsozialistischen Verwaltung den Abbruch der Kapelle – angeblich bestand keine Baugenehmigung – und so musste der „Schwarzbau“ 88 Jahre (!) nach seiner Errichtung abgebrochen werden.

1995 gründete sich der „Trägerverein Mohrhof Perlach e.V.“. Die Initiative, die aus 11 Perlacher und Neuperlacher Vereinen bestand, hatte das Ziel im Mohrhof ein „Haus der Vereine“ zu etablieren. Dazu sollte der denkmalgeschützte Gutshof, damals im Besitz der Stadt München, saniert und die Kapelle wieder neu aufgebaut werden. Das Projekt scheiterte allerdings an den Kosten und der Trägerverein wurde 1999 wieder aufgelöst.

Quellen:

- 1200 Jahre Perlach. Band I. Hrsg. von Georg Mooseder und Adolf Hackenberg. München, 1990
- Bilddatenbank des Heimatarchivs des Festring Perlach e. V., München-Perlach
- Planungsunterlagen vom Trägerverein Mohrhof 1997
- Neueste Nachrichten aus dem Gebiete der Politik, 28.07.1850.

10.3.2021 Uli Walter